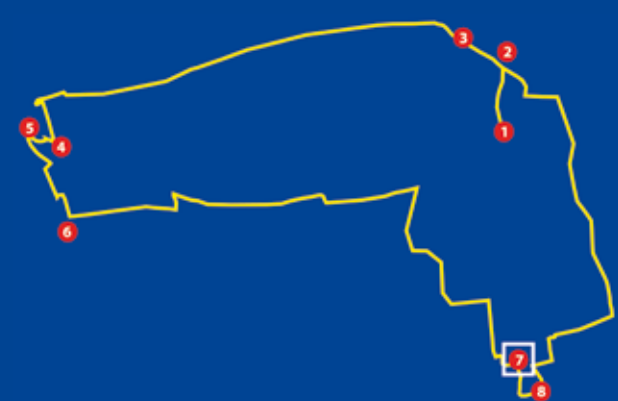


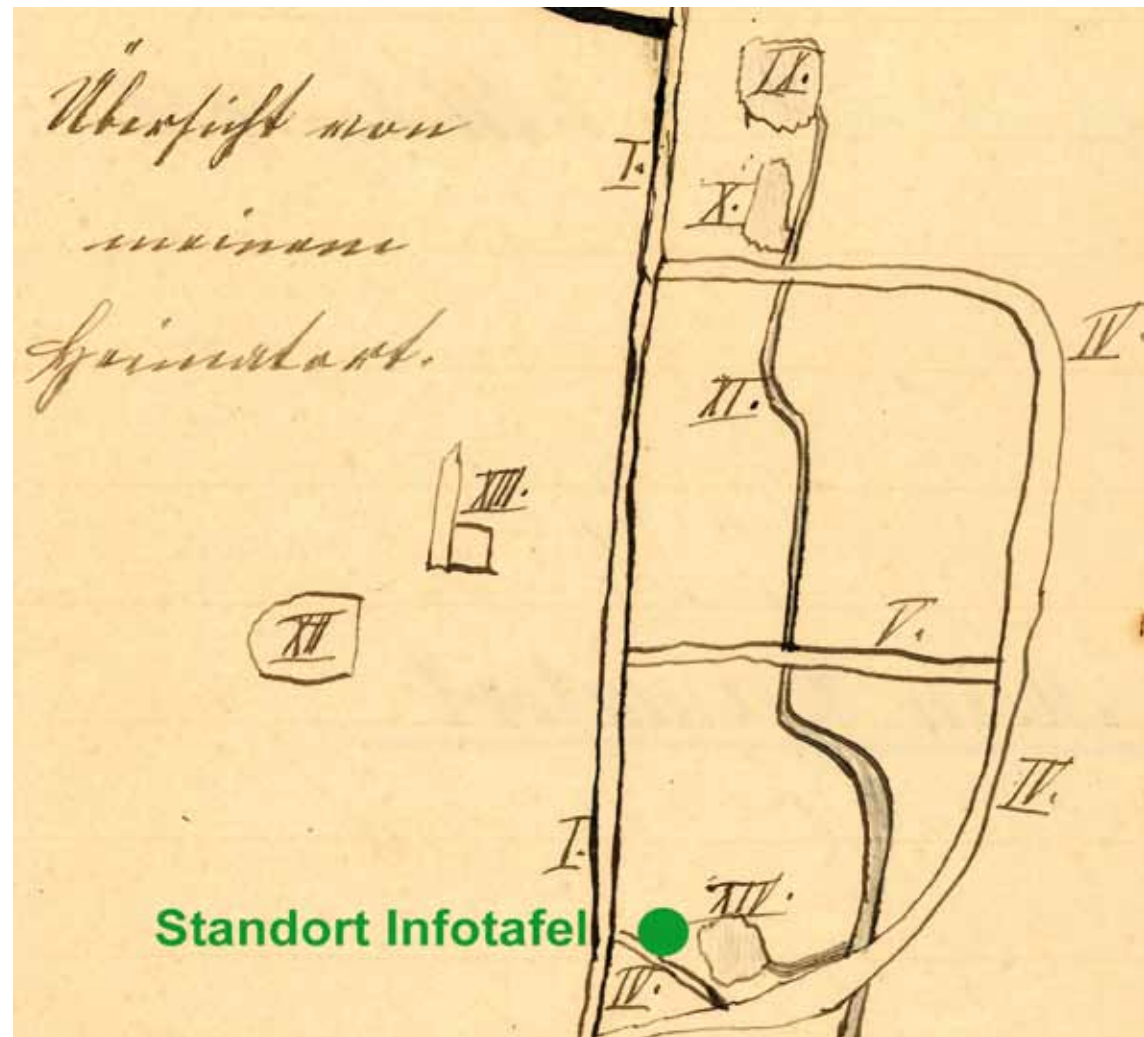
# Euerhäuser Weth

## Leben an der Hauptstraße zwischen den Weihern („Weth“)



### Drei Weiher

gab es entlang der Hauptstraße - heute sind sie alle verschwunden. Der obere Weiher wurde als „See“ bezeichnet. Er lag auf dem Berg und hatte eine starke Quelle. Im Mittelalter konnte mit seinem Wasser der Dorfgraben geflutet werden.



Standort Infotafel

Der Euerhäuser Josef Stahl (1902-1944) schrieb 1915 im Internat in Lohr einen Aufsatz über seinen Heimatort. Dazu erstellte er diese Karte, auf der die drei Weiher des Dorfes eingezeichnet sind: Von oben IX, X und XIV.



Auf der gegenüberliegenden Straßenseite des ehemaligen oberen Sees am südlichen Ortsende befindet sich ein Gewölbekeller, in dem früher Nahrungsmittel kühl gelagert wurden. Er trägt über der Zugangstüre die Jahreszahl 1857.

Vor dem Erhalt von Fernwasser im Jahr 1963 diente er als Feuerlöschweiher. Die Kinder lernten darin Schwimmen und im Winter konnte darauf Hockey gespielt werden.

Im Zuge des Ausbaues der B 19 im Jahr 1969 wurde er verkleinert und der Quellzufluss reduziert. Mit der Ortskanalisation 1995 wurde der Zufluss vollends abgeschnitten und der See verkleinerte sich zu einem Tümpel. 2006 wurde er verfüllt.



Gegenüber des ehemaligen „Sees“ steht ein gotischer Bildstock von 1592, der sich früher 50m nördlich der unteren Weth an der Postomnibushalle befand - wie auf dem nebenstehenden Foto in der rechten Spalte zu sehen.



Der obere See auf einem Foto aus den 1980er Jahren sowie während der Verfüllung 2006



Vom „See“ aus wurde die unterhalb liegende „Weth am Löhleinsberg“ gespeist, der mittlere Weiher (links). Er wurde mit der Erneuerung und der leicht veränderten Streckenführung der B 19 im Jahre 1969 verfüllt.

Der untere Weiher war ebenfalls Reservoir für Brandfälle. Relativ flach wurde er bald zu einem Gänseteich.



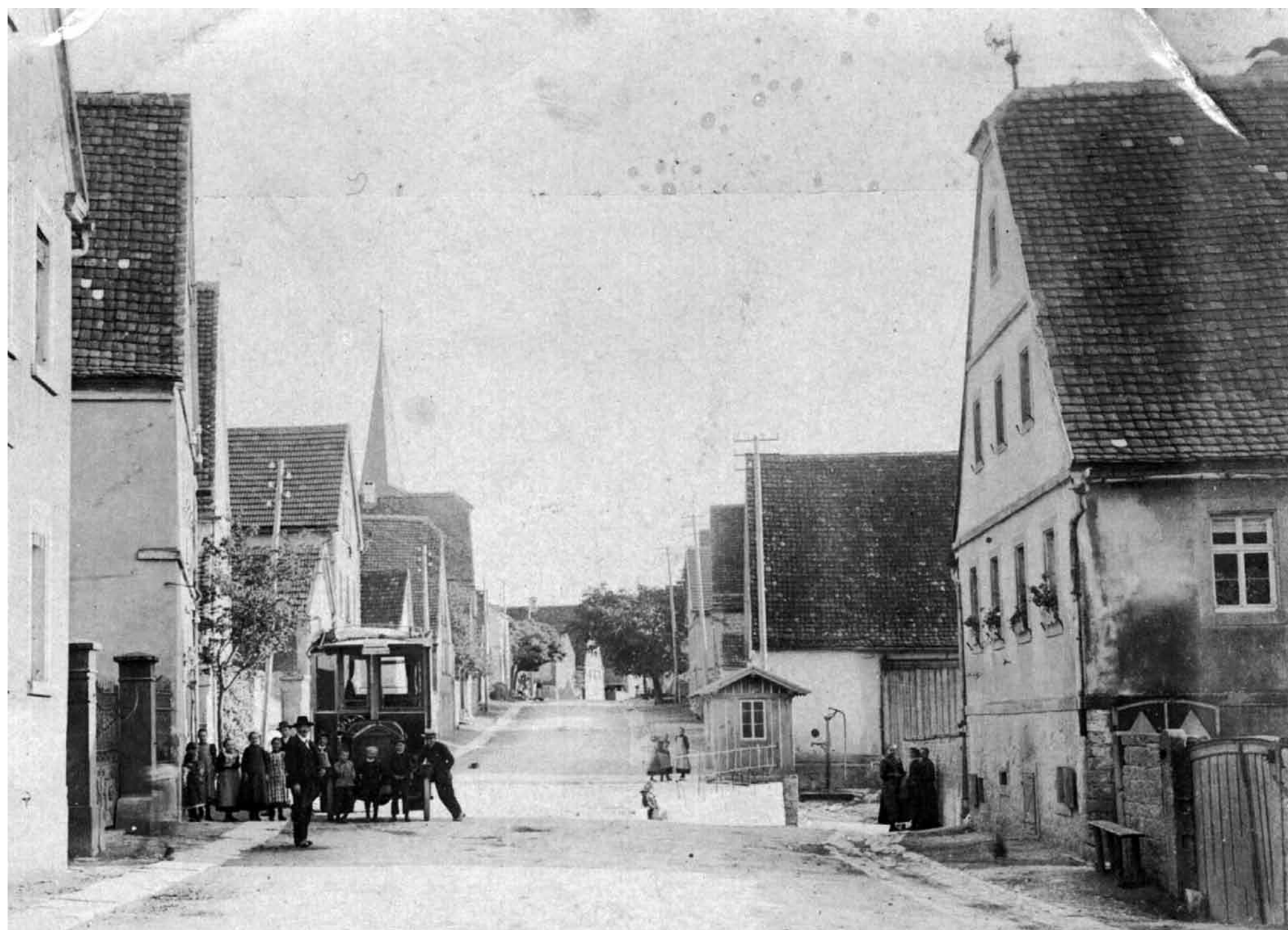
Die Bank unter der Birke am Tafelstandort bietet sich für eine kurze Ruhepause an.

In der Bachstraße steht in Sichtweite der Infotafel eine Figur der Maria Immaculata auf einem Postament von 1877. Sie wurde, laut Inschrift, nach einem Gelübde aus Dankbarkeit errichtet.



### Postbusbetrieb

1910 beschloss die Gemeinde Euerhausen, sich an den Kosten für eine Motorpostlinie Würzburg-Euerhausen zu beteiligen und einen „einfach gehaltenen, heizbaren Unterstellungsraum für 1 Motorwagen“ auf eigene Kosten zur Verfügung zu stellen.



Die Hauptstraße, Blickrichtung Süden, mit dem ersten Postbus in den 1920er Jahren

Diese Anordnung wurde 1915 umgesetzt. Die beiden folgenden Fotos zeigen links im Hintergrund den „Unterstellungsraum“ mit dem später versetzten Bildstock und rechts den Postbus im Jahr 1937.



### Musikkapelle Euerhausen

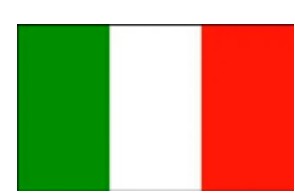
Das Jahr 1911 gab den Anlass für die Gründung einer Musikkapelle: Der Trompeter Georg Hofmann wurde zum Priester geweiht. Mit zehn weiteren Euerhäusern bildete sich die Musikkapelle, die zu seiner feierlichen Primiz aufspielte. Bis heute (2025) ist die Musikkapelle ein fester Bestandteil der Euerhäuser Dorfkultur.



Die Gründerkapelle im Jahr 1911



The main street of Euerhausen was characterized by three ponds – so-called «Weth» in the local dialect. The upper pond, the «See», served as a fire pond, but the village children also learned to swim here. With the installation of the local sewer system in 1995, the inflow was cut off and the lake became a pond. In 2006, it was filled in. The «See» fed the «Weth am Löhleinsberg» below, the middle pond. The lower pond, where the information board stands, was also a reservoir for firefighting purposes. Relatively shallow, it soon degenerated into a goose pond. In 1910, a post bus service to Würzburg was established in Euerhausen. In 1911, the Euerhausen traditional band was founded. It is still an integral part of village culture today.



La via principale di Euerhausen era caratterizzata da perfino tre! stagni, in tedesco «Weiher», in dialetto «Weth». Lo stagno superiore, il «lago», serviva per spegnere gli incendi ma i bambini del paese qui imparavano anche a nuotare. Con la canalizzazione del paese nel 1995 l'affluente fu bloccato e lo stagno diventò guazzo. Nel 2006 fu riempito completamente. Lo stagno medio, che si trovava al di sotto, veniva alimentato dal «lago» e si chiamava «Weth am Löhleinsberg». Lo stagno inferiore, dove si trova la tabella informativa, serviva altrettanto da riserva in caso di incendi. Essendo relativamente basso fu presto usato solo dalle oche. Nel 1910 fu organizzata a Euerhausen una corriera postale per Würzburg. Nel 1911 fu fondata la banda musicale di Euerhausen che ancora oggi rappresenta un elemento stabile della cultura del paese.

© Archäologisches Spessart-Projekt e.V.  
Der europäische Kulturweg Giebelstadt 3 - Herchsheim, Allersheim, Euerhausen wurde realisiert im Rahmen des Projekts «Pathways to Cultural Landscapes» mit Unterstützung des Marktes Giebelstadt, der Allianz Fränkischer Süden, der AG Kulturweg sowie des Bezirks Unterfranken.

Weitere Informationen bei:  
Unterfränkisches Institut für Kulturlandschaftsforschung an der Universität Würzburg  
Archäologisches Spessart-Projekt e.V.  
Ludwigstraße 19  
63739 Aschaffenburg  
www.spessartprojekt.de  
kulturwege@spessartprojekt.de

